

Filmtrialog

mit Podiumsdiskussion

23. Februar 2023 | Bern



pro mente sana
Psychische Gesundheit stärken

 **Selbsthilfe BE**
Info-Entraide BE

igs
psychiatrisch sozial

VASK Bern
Vereinigung Angehöriger

 **Tel 143**
Die Dargebotene Hand
Bern

In Kooperation mit

QUINNIE
IM RICHTIGEN FILM

WANN WIRD ES ENDLICH WIEDER SO, WIE ES NIE WAR

Ein Film von Sonja Heiss

Auf dem Gelände der grössten psychiatrischen Klinik Schleswig-Holsteins aufzuwachsen ist irgendwie – anders. Für Joachim, den jüngsten Sohn von Direktor Meyerhoff (Devid Striesow), gehören die Patient*innen quasi zur Familie. Sie sind auch viel netter zu ihm als seine beiden älteren Brüder, die ihn in rasende Wutanfälle treiben.

*Komisch, ergreifend, voll absurder Momente und Begebenheiten:
Die autobiografische, tragikomische Familiengeschichte basiert auf dem
gleichnamigen Bestseller von Joachim Meyerhoff.*

*Die Coming-of-Age-Story einer aussergewöhnlichen Kindheit und Jugend dreht sich
um das skurrile Familienleben inmitten einer psychiatrischen Einrichtung.
Hier läuft nicht alles ganz normal, aber was heisst schon «normal»?*

*Vom Erwachsenwerden unter besonderen Umständen erzählt Sonja Heiss,
preisgekrönte Regisseurin von «Hedi Schneider steckt fest».*

Filmtrialog in Bern

Donnerstag, 23. Februar 2023

Filmbeginn um 17.30 Uhr (Türöffnung um 17.00 Uhr)

Kino «cineMovie 1» | Seilerstrasse 4 | 3011 Bern
Ticketverkauf unter www.guinnee.ch

Im Anschluss Podiumsdiskussion mit

Fachperson | Christine Clare, Stv. Leiterin Soteria, Bern

Angehöriger | Philippe Cornu, Veranstalter, Gadget abc Entertainment Group AG

Betroffene | Stephanie Wenger, Songwriterin, Autorin, Aktivistin für Mentale Gesundheit

Moderation | Rahel Stuker, Geschäftsleiterin igs Bern



Filmtrialog

Das Thema psychische Gesundheit geht alle etwas an und hat viele Dimensionen: Es betrifft die Gesellschaft, einzelne, Familien, die Berufswelt – entsprechend vielfältig und reichhaltig ist das Angebot an Filmen, die das Thema aufgreifen und die zur Diskussion einladen.

Der «Filmtrialog» zeigt mehrheitlich Premierieren mit anschliessender Podiumsdiskussion zum Thema psychische Gesundheit. Für die Veranstaltungen wird ein regulärer Kinobesuch verlangt.

Organisiert wird der «Filmtrialog» von der Vereinigung Angehöriger psychisch Kranker (VASK), der Stiftung Pro Mente Sana, der Selbsthilfe BE, der Interessengemeinschaft Sozialpsychiatrie (igs) Bern und der Dargebotenen Hand Bern.